Vorarlberg
unser Land

BÜRGERINNENBETEILIGUNG WIRKSAM GESTALTEN

insights

Bürgerräte in Vorarlberg

Büro für Zukunftsfragen im Amt der Vorarlberger Landesregierung

Demokratiekrise!?

KRISE

keine Optionen zur Lösung von Problemen

DEMOKRATIEKRISE

keine gemeinsamen Optionen zur Lösungen gesellschaftlicher Probleme

Quelle: Meister, 2012 (Bild)

Leitfragen

Wie kann **BürgerInnenbeteiligung** die Handlungsfähigkeit von **Demokratien stärken**?

Wie kann **BürgerInnenbeteiligung wirksam** und **transparent** gestaltet werden?

Agenda

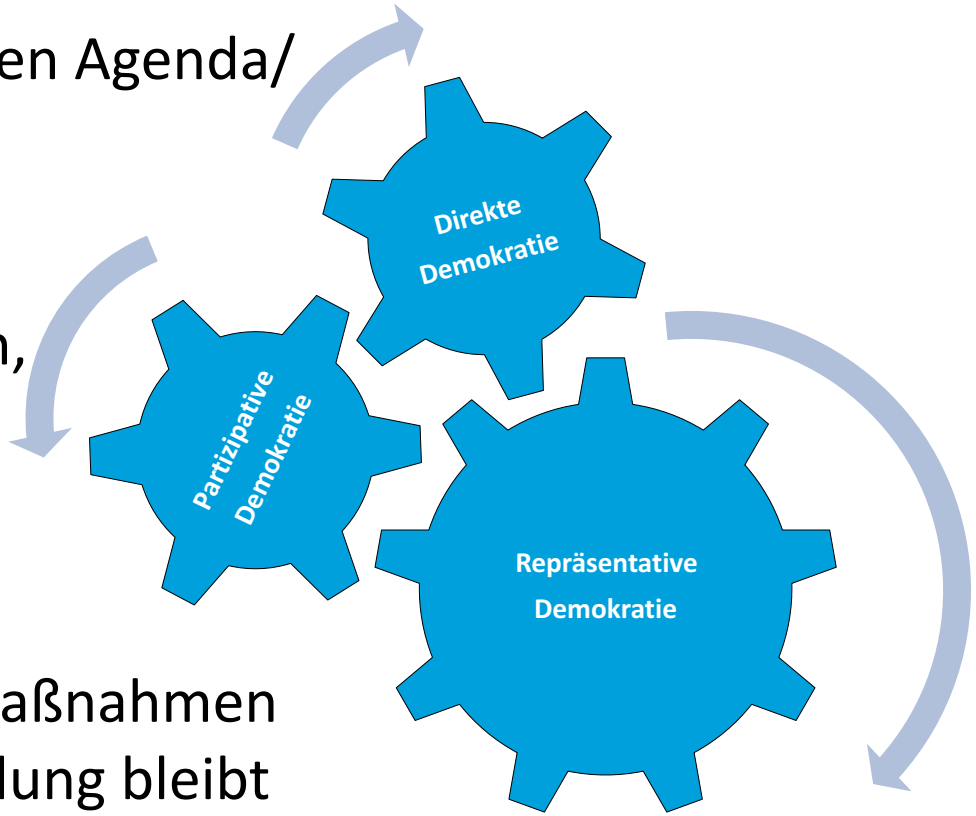
- Demokratie stärken!?!
- Verortung Bürgerbeteiligung
- Demokratische Elemente
- Bürgerräte in Vorarlberg
- Wirksamkeit & Transparenz
- Beispiele

BürgerInnenbeteiligung Verortung in Vorarlberg

Repräsentative Demokratie
Wahlen legitimieren VertreterInnen Agenda/ Entscheidungen zu gestalten

Direkte Demokratie
Volksbegehren, Volksbefragungen, Volksabstimmungen gestalten die Agenda bzw. Entscheidungen

Partizipative Demokratie
BürgerInnen gestalten Agenda/Maßnahmen durch Konsultation mit. Entscheidung bleibt bei VertreterInnen.



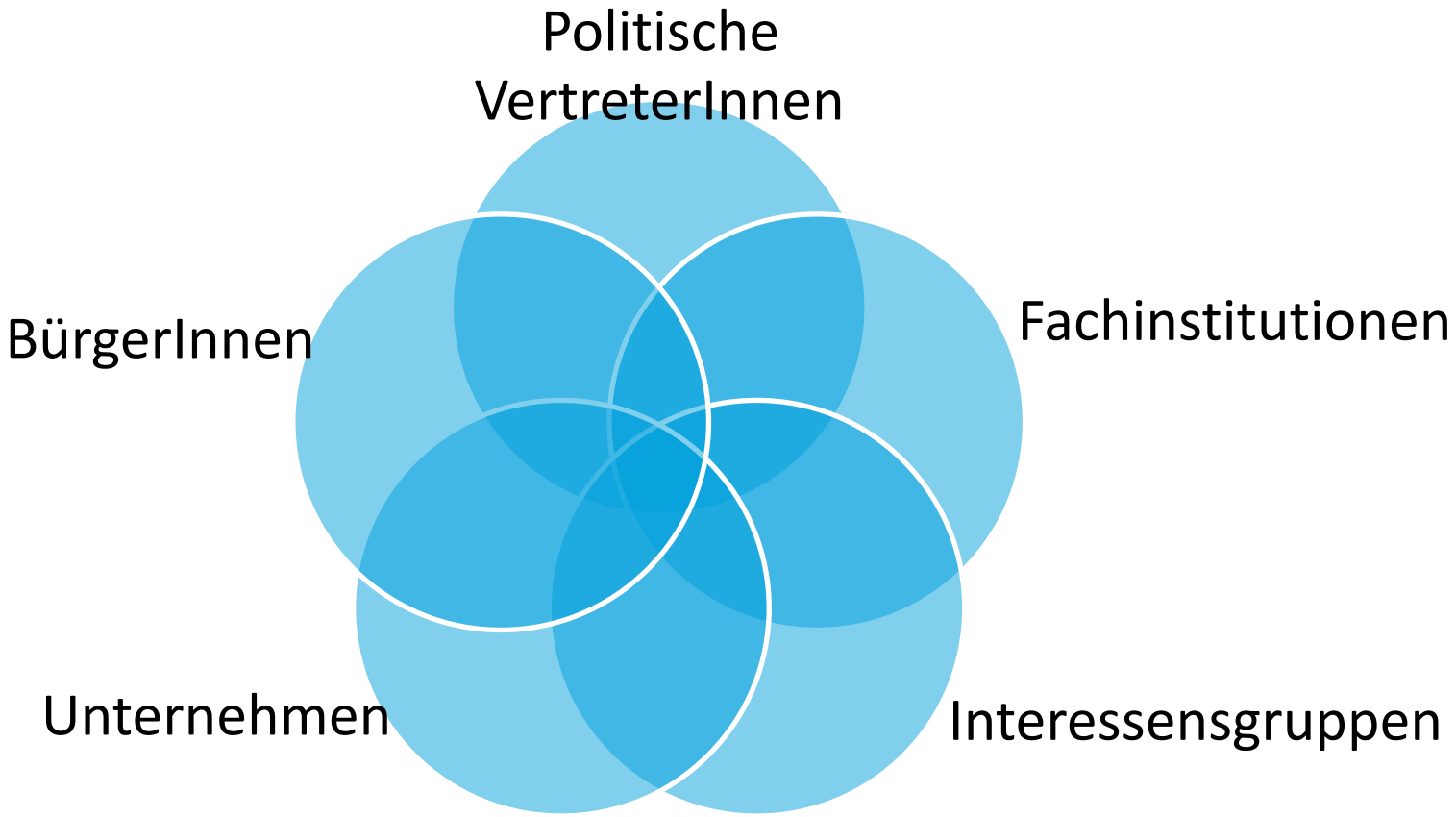
Quelle: Land Vorarlberg, 2019

BürgerInnenbeteiligung Verortung in Vorarlberg

- **Direkte Demokratie/Volksabstimmungen = ENTSCHEIDUNG**
  - Initiierung Landtag/Gemeindevertretungen/BürgerInnen (10.000 Unterschriften)
  - Anwendung: 3 landesweit, 39 Gemeinden (seit 1919)

- **Partizipative Demokratie/Bürgerräte = KONSULTATION**
  - Initiierung Land durch Landtag/Regierung/BürgerInnen (1.000 Unterschriften)
  - Initiierung Gemeindevertretung/BürgermeisterIn
  - Anwendung: 12 landesweit, 40 Gemeinde/Region (seit 2006)

BürgerInnenbeteiligung
Gesellschaftlicher Diskurs



Bürgerräte

Wirksamkeit & Transparenz

- **Ergebnisoffenheit!**
  Ohne Gestaltungsspielraum keine Beteiligung!
- **Wirksamkeitsfenster?**
  VertreterInnen können nicht jederzeit alles gestalten.
  Was kann gestaltet werden?
- **Klarer verbindlicher Rahmen**
  Gestaltungsspielraum transparent machen
  z.B. Gesetzesnovelle, Leitbild, Platzgestaltung…

Wirksamkeit & Transparenz

1. Ausgangslage & Ausgangsfrage
Informationen zu Thema, Prozess, Gestaltungs-spielraum und Ausgangsfrage einbringen.

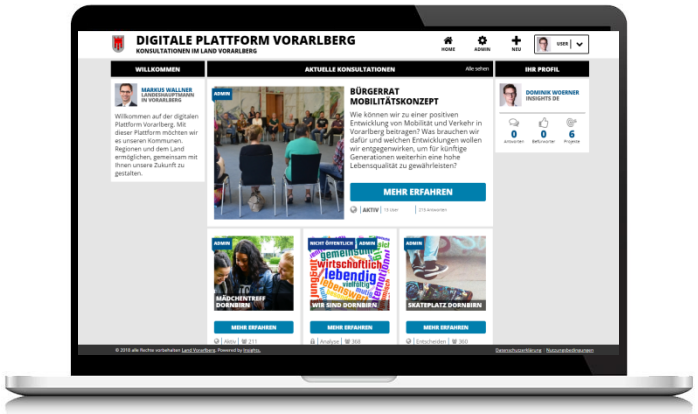
2. Antworten sammeln
Teilnehmende erarbeiten Antworten sowie Vorschläge und verdichten diese zu Kernaussagen.

3. Erkenntnisse gewinnen
Ableiten von Erkenntnisse durch neutrale AkteurInnen.

4. Entscheidungen treffen
Mit neuen Handlungsoptionen besser entscheiden.

5. Feedback geben
Entscheidungen transparent machen.

Beteiligungsplattform vorarlberg.mitdenken.online



↔

Kombination Bürgerrat & Online Plattform erhöht Transparenz

Antworten & Erkenntnisse

INNENENTWICKLUNG MIT ANSPRUCH UND BLICK AUF DIE LEBENSQUALITÄT UMSETZEN:

- Im Ballungsraum dichter und höher bauen. Dazu hochwertige öffentliche, innerörtliche Freiräume schaffen.
- Die Vorarlberger Baukultur stärken durch gute, zukunftsfähige (Orts)räume bzw. Quartiersplanungen.
- Der Verstädterung im Rheintal Rechnung tragen und "städtisch" planen. Dabei insbesondere auch Grünräume außerhalb der Siedlungen berücksichtigen.

32 Kernaussagen verknüpft

21 verbundene User

34% der Antworten

Brigitte P.

Dafür soll in den Siedlungsgebieten dichter und höher gebaut werden.

Brigitte P.

Erhöhung der Bebauungsdichte in Richtung eines städtisch-urbanen Charakters. Dies gilt vor allem für das Rheintal.

Thomas F.

Unsere Städte sind zubetoniert. Keine Bäume mehr kein grün. Dagegen ist Wien eine grüne Oase. Lieber höher bauen dafür weniger Bauplatz verschwenden .

Thomas F.

Das heißt auch den großen Firmen im Land vorzuschreiben, dass sie ihre Produktionsanlagen verdichtet, in die Höhe, auf den gewidmeten Betriebsgebietsflächen zu bauen haben, statt flächig auf günstigen

TeilnehmerIn315

Was mir in unseren Städten fehlt ist die Begrünung. Alles ist zubetoniert. Das Wohnraum knapp ist versteh ich ja aber es weichen immer mehr Alte Häuser zu gunsten von großen Wohnbaugesellschafften

Quelle: vorarlberg.mitdenken.online

Erkenntnisse & Entscheidungen

CHRISTOPH KUTZER, HIER SIND UNSERE ENTSCHEIDUNGEN!

Vielen Dank für die Teilnahme an der Online-Beteiligung zur Gestaltung des Skateplatzes am Bahnhof Dornbirn.

Die einzelnen Antworten waren Basis für die Erkenntnisse und somit eine wesentliche Grundlage für die Planung, welche mit einem Fachplaner und einer engagierten Gruppe junger Skater durchgeführt wurde. Die vorliegenden Pläne waren unverzichtbare Grundlage für die Ausschreibung.

Der Baubeschluss durch den Stadtrat erfolgte in der Sitzung vom 9. Juli 2019. Der Baustart für den Skateplatz ist für das Frühjahr 2020 geplant.

Die vielen positiven Rückmeldungen zum Beteiligungsprozess an sich bieten Chancenimplikationen für weitere Beteiligungsprojekte.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen zu diesem Online-Beteiligungsprozess sind weitere ähnliche Projekte geplant.

Quelle: Kutzer, 2019

Evaluierung

Mitwirkende Bürgerräte
am Auflageverfahren zum
Mobilitätskonzept Vorarlberg

Vorarlberger Landesregierung
Landesstatthalter Karlheinz Rüdisser
und Landesrat Johannes Rauch
Landhaus Bregenz

ÖFFENTLICHE STELLUNGSNAHME DER BÜRGERRÄTE AN LANDESREGIERUNG

Inwiefern wurden die Erkenntnisse des Bürgerrats in den Entscheidungen berücksichtigt?

Sehr geehrter Herr Landesstatthalter Karl-Heinz Rüdisser,
sehr geehrter Herr Landesrat Johannes Rauch,

im Juni 2018 formulierten 29 Bürgerräte eine gemeinsame Erklärung zum Thema Mobilität in Vorarlberg. Die Erkenntnisse und Anregungen flossen in die Erstellung des Mobilitätskonzeptes ein. Dies freut uns sehr. Am 26. April 2019 wurden alle Bürgerräte erneut eingeladen, um den Begutachtungsentwurf gemeinsam zu sichten. Die folgende Stellungnahme wurde von sechs im Auflageverfahren mitwirkenden, Bürgerräten verfasst.

BürgerInnenbeteiligung
Agenda-Setting

- Bürgerrat mit 1000 Unterschriften initiieren
  - 2017 Bürgerrat „Grund & Boden“
  - 2019 Bürgerrat „Zukunft Landwirtschaft“

Quelle: vol.at, 2019 (Bild) & Büro für Zukunftsfragen, 2019

Impulsfragen

Wie können **demokratische Elemente** gut **miteinander** wirken?

Wie kann **BürgerInnenbeteiligung** zur **Stärkung** der **Demokratie** beitragen?

Wie können sich **bestehende Elemente** und **soziokratische Verfahren** ergänzen?

DANKE